

Mit dir schlägt mein Herz Flügel

Für immer an deiner Seite... [Sesshomaru x OC]

Von Mitsuki-chan

Kapitel 18: Kapitel 18 Angeluria-Town

~ H-E-I-M-A-T...

ein einfaches Wort und doch bedeutet es es so viel mehr.
Ein Ort, eine Person oder einfach ein Gefühl.
Es bedeutet „schau ich blühe“... ~

Als wir Sumiella folgen beginnt etwas in mir zu arbeiten.
Plötzlich scheinen alle Eindrücke, jeder einzelne Grashalm den ich sehe wichtig zu sein, so als würde ich gleich abheben.

In der Mitte einer scheinbar gewöhnlichen Wiese bleibt sie schließlich stehen.
„Bis hier her, Hundedämon, kannst du gehen--- gehst du weiter stirbst du.“
Ein Erschüttern mit einer eindeutigen Heftigkeit ist augenblicklich zu spüren.
Sesshomarus Augen werden rot -es ist kein leichter Glanz sondern ein Blutrot- und ich weiß wenn ich nichts tue passiert schlimmes, obwohl ich seine Hundeform noch nie gesehen habe...

„Sesshomaru ~“ es ist nur ein leises flüstern meinerseits, dennoch zuckt er kurz in seinem Tun.
Ich bin mir nicht sicher ob er nur aus Eigenschutz so heftig reagiert, oder weil er mich beschützen will und komischerweise wünsche ich mir es wäre letzteres.
Ich gehe zu ihm und ergreife vorsichtig seine Hände, die noch beben.
„Sesshomaru... vertrau mir doch... nur einmal...“ sage ich und senke meinen Blick.
Er mustert mich eine Sekunde nach Sesshomaru-Art~ und nickt
seine Yukiflammen werden weniger,
werden kleiner,
verglimmen
und lassen nicht mal Rauch zurück.
Als wenn dort nie etwas gewesen wäre.
Dann unterbricht er unsere Verbindung und stellt sich mit verschränkten Armen hinter mich.
Das war sein „okay“ mehr würde ich nicht bekommen für den Moment...

Ich wende mich wieder Sumiella zu -und sie redet weiter als wäre nichts gewesen.

„~... wie bereits eben gesagt kannst du nicht weiter mit kommen Sesshomaru, ab hier -und sie zieht elegant eine Linie mit ihrem Fuß- beginnt ein Bannsiegel das fatal für deinen jetzigen Zustand wäre.

Du solltest eigentlich aus dem letzten Mal gelernt haben, als du Makani zu Hause besucht hast...“ fügt sie noch hinzu.

Bei diesem Satz können Sesshomaru und ich nicht anders als uns kurz gegenseitig zu mustern.

Ein Bannsiegel?

Das... war... es....

Das war es damals gewesen, was ihn so leiden ließ?

Die Bilder von damals schießen mir automatisch in den Kopf, als er bei mir zu Hause aufgetaucht war.

Ich kann nicht verhindern das mir unter den Erinnerungen anders wird.

Ich hatte Angst um ihn gehabt... furchtbare Angst...

Ich stehe noch immer einfach nur sprachlos da und versuche den Moment abzuschütteln- doch so einfach ist das nicht.

Aber bevor ich noch weiter abdriften kann, holt mich Sumiella zurück.

„Es war das Siegel deiner Mutter...~“ sagt sie als würde das alles erklären.

Was geht hier ab?

Warum wusste sie mehr als ich?

Ein Siegel?

Mamas Siegel?

Wieso?!

Und mit einem mal fühle ich mich deutlich verhaltener als eben.

Nun, es war egal ob ich nun begeistert war oder nicht, das war ich gerade ehrlich gesagt keineswegs... aber je mehr ich darüber nachdachte, desto sicherer war ich mir, Sumiella konnte uns Antworten geben, oder zumindest dorthin führen wo man sie finden konnte.

Und das war es gerade, was ich mehr als alles andere haben wollte.

Antworten!

Und weil Sesshomaru nicht gehen konnte, war ich wohl am Zug!

Ob mir das jetzt gefiel oder nicht...

46

~ Manchmal wünsche ich mir, die Sonne würde alles durchleuchten können.
Ein Geheimnis das nicht preisgegeben werden will, wird so enthüllt und nicht bloß kleine Teile davon!
Einfach -zick-zack- und man weiß was Sache ist!
Das würde vieles einfacher machen, echt...

Aber was rede ich da... ich verstecke mich doch selbst so oft. ~

Der offene Himmel ist noch immer über uns wie ein schützender Schild, als ich mich entschieße zu gehen.
Sumiella scheint es gemerkt zu haben, denn sie entfernt sich etwas und gibt mir und Sesshomaru ein wenig Privatsphäre um Lebewohl zu sagen für den Moment.

Noch während ich mich zu ihm umdrehe, tötet irgendwas die Worte die ich sagen wollte.
Ich kann Sesshomaru nur mit großen Augen ansehen, denn ich bin einfach nur verwirrt.
Ganz untypisch für ihn, legt er mir eine Hand auf die Wange um mich zu beruhigen.
Es mag verrückt klingen, aber diese kleine Berührung von ihm, diese kleine Geste bringt mich dazu zu sprechen, weil ich weis: *Er wird es nicht tun.*

„Sesshomaru...“ und ich ergreife kurz seine Hand „ich... ich wusste es nicht! Ich... hab es es nicht gewusst!“ Und der Rest bleibt mir in der Kehle kleben weil sie mit jedem Wort trockener wird, weil ich Angst habe er glaubt mir nicht.

Aber so ist es zum Glück nicht, wie ich beruhigt feststelle, als ich mich endlich traue ihn anzuschauen.

Seine Augen sind immer noch kühl, aber trotzdem fühle ich einen Hauch Wärme darin.
Sie wandeln sich-
keine Anklage liegt darin sondern... Verständnis und... Glaube... sein Gold ist so flüssig das es mich förmlich aufsaugt.
Einen kleinen Moment lässt er mich darin baden, dann befördert er mich wieder in die Wirklichkeit und ich rede drauf los, bevor meine Stimme mich wieder im Stich lässt.

"Ich komme wieder... sobald ich da oben alles erledigt habe... versprochen.
Schließlich... schulde ich dir noch ein Schwert“ und ich lache dabei.

Wie gewohnt um meine Aussage zu untermalen, halte ich den kleinen Finger zum schwören hin und er... -rafft es natürlich nicht- weil er es nicht kennt...
Ich kichere leise, dann nehme ich seinen Finger in meinen und mache die Geste.

„Sieht du, das heißt in meiner Zeit versprochen.“

Als er mich loslässt -und obwohl er noch unmittelbar vor mir steht- fühle ich mich schon allein.

Es ist ein komisches Gefühl zu wissen das er gleich weg sein wird.
Ich bitte ihn darum die Anderen zu grüßen und ihnen zu sagen das ich bald wieder kommen werde, auch wenn ich noch nicht mehr weis.

Dann ist der Moment da.
Abschied ~

Sesshomaru dreht ein letztes mal seinen Kopf zu mir um, in all seiner Würde und mit perfekter Haltung.

Als ich das nächste mal blinzel, ist er schon auf und davon und man kann selbst die Spuren seines Silbers nur noch erahnen.

Bevor ich es richtig realisieren oder traurig werden kann, erfasst mich eine unbekannte Woge, die dennoch vertraut ist.

Meine Augen sind weit aufgerissen, als Sumiella und ich erst in die Luft wandern und uns einen Moment später vor einer Stadt in den Wolken befinden...

Ich habe sie noch nie gesehen und doch weiß ich aus Erzählungen das dies Angeluria-Town sein muss: *Die Stadt der Engel*. ~

47

Als meine Füße auf dem kalten beruhigenden Boden zum stehen kommen, ist plötzlich alles anders.

So viel... *Input* -denn ich habe keine einzelnen Wörter für all die Dinge die ich hier sehen kann- waren meine Sinne, meine Augen noch nie ausgesetzt.

Wie ein Neugeborenes schaue ich mich um und will alles auf einmal erfassen und alles wissen, was aber schier unmöglich ist.

Ich bin immer noch ganz versunken und baff, von all den Eindrücken, als mich etwas stutzen lässt.

Eine bestimmte Bewegung.

Und in meinen Augenwinkeln setzt sich etwas fest.
Es ist bekannt,
nicht unbekannt.
Und aus einem Punkt wird allmählich eine Gestalt.
Bevor ich es verhindern kann, stöhne ich innerlich.

Scheiße...
Das.gibt.es.doch.nicht.

Meine Innere Stimme verpasst mir eine Schelte.
‘Was wartet in einer Stadt die hoch über den Wolken schwebt und schöner ist, als
alles was du je gesehen hast?’

‘Richtig!’

Etwas, oder besser jemand mit dem du im Leben nicht gerechnet hättest, weil er in
deiner Vorstellung an jeden anderen Ort gehören könnte, nur nicht hier hin...’

Genau diese Gedanken gehen mir durch den Kopf als ich Cloud erblicke und nicht
mehr so tun kann, als hätte ich ihn nicht gesehen und er seelenruhig auf mich zu
kommt... ~

.
.
.

Shūryō (Ende)

Starring: Sesshomaru, Rin, Jaken, Kagome, Inuyasha, Kaede, Totosai.
Eigene Chars ©: Makani, Kairi, Ayumi, Raven, Arina, Akio, Sumiella, Cloud, Sora,
Makanis Dad.

Herzlichen Dank an Rumiko Takahashi ☺☺☺
Ebenfalls ein herzliches DANKE an Buffy12 und Vigeta_Lord_d_T weil sie meine
Geschichte kommentiert haben :D

Sayonara,
verbeug
Mitsuki-chan ☺

P.S.

Q: (To be continued on Animexx?)

A: Someday...

.
. .
.

Bonusstory ~ Das Herz im Zwielight

Makani POV

*Ja... es ist wahr... seit jener schicksalhaften Nacht fürchte ich mich davor zu träumen...
Die Bilder meiner Vergangenheit ~
umhüllen mich,
durchdringen mich,
lassen mich nicht los.*

*Es fesselt mich alles und macht den Traum zum „Trauma“.
Ich kann nicht loslassen...*

*Du warst da...
ich konnte nicht mit dir reden.
Ich konnte gar nichts tun... nur da stehen...
Aber als es soweit war, versteckte ich meine Gefühle hinter einem Lächeln.
Ich wollte für dich da sein.
Auch wenn es mein Herz zerfetzt.
Selbst als ich geschrien habe, konnte mich keiner hören.
Ich war allein.*

*Auch jetzt, wenn ich in mein Herz hineinhöre will ich dich einfach sehen.
Doch ich kann nicht.*

*Selbst jetzt nach all den Jahren erscheint es mir, als wenn diese Wunde jede Nacht neu
geboren wird und ich frage mich, ob du mir verzeihen könntest, wenn wir uns sehen
würden.
Meine Stärke ist das Zwielight, denn ich habe etwas verloren. ~*

*Eigentlich sollte ich schon längst wo anders -etwas anderes sein- aber ich stecke fest.
Von Tag zu Tag gehe ich weiter, aber es fühlt sich trotzdem nicht richtig an...
oder?*

Wann kann ich endlich fliegen?

*Ich schaffe es nicht ohne dich-
ich schaffe es nicht ohne dich.*

Arina... ~

Das erste mal als ich in die Sengoku-Jidai reiste hatte ich einfach nur Angst.
Ich wusste von den spannenden, wirren Erzählungen meiner Schwester was ungefähr auf mich zu kommen würde.
Ich wollte erst nicht gehen...
Doch weil eine Stimme mich immer wieder gerufen hatte und keine Ruhe gab... bin ich letztendlich doch gegangen.
Denn die Stimme wurde zu laut...
Als ich diese Welt das erste mal außerhalb meines Traumes sah, empfand ich sie als schön, aber ebenso grausam.

Und mein Entschluss stand fest: Ich wollte deinem Tod einen „Sinn“ verliehen und machte mich auf die Suche nach dem Drachen... ~

Ich war keineswegs genau so wie meine Schwester, denn sie hatte die Kräfte einer Miko.
Ich nicht!
Ich war einfach nur Makani -der Engel ohne Flügel.
Ohne das ich es wollte lebte ich mich immer mehr in dieser Welt ein und schloss neue Freundschaften.
Und ich erkannte, dass diese Welt ihren ganz eigenen Charme, ihren ganz eigenen Schimmer hat.
Mit vielen Schatten und ebenso vielen Wundern.
Rin war letztendlich der Grund weshalb ich nicht mehr, nicht wiederkommen konnte...
Sie war die Glocke die in meinem Herzen auf läutete... ein erster schöner Klang seit langem der in mir wiederhallte.
Es war fast so wie bei Kairi.
Nur das hier zusätzlich eine ganz neue Welt auf mich wartete.
Und so ging es weiter.
Mit dieser Welt und mit mir...
Stück für Stück...

*Aber... in meinem Herzen herrscht Zwielight.
In der Dämmerung will ich meine Flügel spreizen.*

*Die Schatten um mich herum schauern und wollen mich vertreiben.
Doch wo soll ich hin?*

*Bitte komm DU mir nicht zu Nahe sonst.....
halte ich den Schatten nicht mehr aus.
Ich kenne mich gut genug um zu wissen das ich kaputt gehe, wenn du mich „berührst“
und dann wenn du genug hast, wieder fort gehst.*

*Deswegen...
deswegen ~*

Lass mich bitte (nicht) alleine!